

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 18 (1862)

**Register:** Chronologische Verzeichnisse des achtzehnten Bandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronologische Verzeichnisse des achtzehnten Bandes.

Von Joseph Schneller.

## a. Der abgedruckten Urkunden.

	Seite.
1329, 18 Heum.    Zehn angesehene Herren, theils geistlichen theils weltlichen Standes, nebst dem Schultheissen, dem Rathe und den Ältesten und Besten der Gemeinde zu Sursee legen dem Freien Rudolf von Arburg, der eigens hiefür von Herzog Albrecht nach Sursee gesendet worden war, eidlichen Rundschaftsbericht ab, wie es von jeher mit der Belehrung der drei Kirchenpfründen in Sursee gehalten und geübt worden sei . . .	169
1338, 8 Mai.    Johannes von Hallwil urkundet Namens der Herrschaft Desterreich, daß der Comthur des Deutschhauses Säckirch mit den Hofleuten zu Gschwil um verfallene Zinse und Nutzungen sich gütlich abgefunden habe . . .	123
1348, 1 Horn.    Johannes Hesso verkauft für 22 W. neuer Zofinger Pfening an Herrn Johannes von Winterthur, Caplan des Allerheiligenaltars in Sursee, zu Handen dieser Pfründe eine Schuopos in Ohmstall . . .	172
1361, 4 April.    Johannes Stieber, Schultheiß zu Frau, lediget und löset mit Verwilligung Herzogs Rudolf von Desterreich die Grabenmühle in Sursee von jenen 40 Mark Silbers, welche Rudolf von Trostberg in Pfandesweise darauf hatte . . .	174
1379, 1 Heum.    Abt Peter von Wolhusen in Einsiedeln genehmiget die Belehung eines Mattenstü-	

- des, welche vom Kirchherrn in Mariazell, Peter von Merischwand, an Hans Martin Bürger zu Sursee geschehen war. Nebst dem Zins wird als Ehrschag ausgesetzt ein Viertel des besten Weins, den man in Sursee ausschenkt. . . . . 175
- 1381, 4 Christm. Kunrad im Wile, Kirchherr zu Geiß und Caplan des Allerheiligenaltars in Sursee, kauft von den Barfüßern in Lucern Haus, Hofstat und Gärtli bei der Suren, und schenkt dasselbe als eine Gottesgabe der genannten Pfründe. Der Schultheiß Heinrich von Saffaton fertigt nun als Richter die Verfügung des geistlichen Herrn . . . . . 176
- 1402, 25 Aprils. Cuongzman Zukpretli, Bürger zu Sursee, verkauft für 32 *W.* und 5 Schilling an die Bruderschaft der Pfister in Sursee einen 2 Fucharten haltenden Acker bei der Münch-rüti, und Schultheiß Rudolf Kupferschmid fertigt als Richter der Herrschaft Desterreich den Kauf . . . . . 177
- 1423, 27 Brachm. Ältestes bekanntes Zwingrecht des Kirchherrn in Gich . . . . . 108
- 1431, 4 März. Ein halber Garten und Bünten in Sursee, welche an den dortigen St. Erhartsaltar vergabt worden waren, fertigt der Schultheiß Kunrad Zimmermann als Richter seiner G. Herren von Lucern zu des heiligen römischen Reichs Handen . . . . . 179
- 1432, 22 Heum. Vier Schiedleute von Uri und Schwyz sprechen, gestützt auf manigfaltige Zeugnamen, zu Recht in einem ernsten Streite, der sich zwischen Gismwil und den andern Gemeinden Obwaldens erhoben hatte rücksichtlich der Rechte, Gerichte und Gerechtigkeiten im Maieramte Gismwil . . . . . 124
- 1453, 23 Brachm. Propst und Capitel zu Lucern veräußern für 200 Rh. Gulden an die Kirchgenossen in Gismwil die seit undenklichen Zeiten im dortigen Maierhofe besessenen und genutzeten Zinse, Välle und Ehrschäge . . . . . 130
- 1453, 24 Brachm. Die Kirchgenossen zu Gismwil treffen mit dem Benedictinerstifte in Lucern eine Uebereinkunft hinsichtlich der Zahlungsfristen obiger 200 Rh. Gl. Zur Sicherheit und

- 1463, 11 Brachm. Hans Bene, der Pfister = und Schusterbruderschaften zu Sursee Caplan, macht seine letzte Willensordnung, nach welcher dessen Haus mit Stock und Keller am niedern Thor, nebst allem andern zeitlichen Gut seiner Haushälterin so überlassen wird, daß nach deren Ableben das Haus einem jeweiligen Caplan der beiden Bruderschaften heim dienen soll . . . 134
- 1466, 23 Brachm. Die Zwingrechte des Kirchherrn von Eich, damals Ulrich von Sempach, werden in Beisein der Schultheissen von Sursee und Sempach, und der Unterthanen zu Eich, alt und jung, auf dem Dorfplatze nach frühern Rödeln bestätigt . . . 180
- 1467, 22 Jän. Heinrich von Bürgeln und Verena Troger, Claus Frowis sel. Hausfrau, stiften in der Kirche zu Gismil auf dem Muttergottesaltar die Pfründe der Helferei und bewidmen selbe mit 90 W. Zins . . . 106
- 1479, 19 März. Friedrich von Lütishofen, Kirchherr zu Wangen, und dessen Bruder Burkard, Custos zu Münster, Rudolf von Lütishofen, Decan und Kirchherr zu Dietwil, Lienhart und Rudolf, beide Bürger zu Lucern, waren nach erblicher Gerechtigkeit Lehen- und Zehnherren der fünf Kirchen und Kirchensätze zu Wangen, Rueggeringen (Rotenburg), Dietwil, Tobelschwand und Inwyl. Nun gehen in diesem Jahre vergebungsweise die Rechtsamen dieser Herren von Lütishofen hinsichtlich der genannten Sätze, sammt den vier Caplaneien zu Wangen und Dietwil, an das St. Michaelsstift zu Münster im Argau über. Dabei wird vorbehalten, daß Schultheiß und Rath zu Lucern das Recht haben sollen, bei Erledigung je einer der fünf Pfarrpfründen einen tauglichen Priester zu bezeichnen, welchen dann Propst und Capitel in Münster dem Bischofe zur Erlangung geistlicher Jurisdiction darzustellen hätten . . . 137
- 262

- 1480, 13 Jänner. Papst Sixtus IV. einverleibet zur Tilgung der durch Krieg, Feuer und andere Unfälle verschuldeten Kirche St. Michaels in Münster, dem Tische derselben Collegiatstift die fünf vorgenannten Kirchensätze sammt jenem zu Kulm, und deren Caplaneien, mit allen ihren Renten, Früchten, Gerechtigkeiten und Zubehörden . 266
- 1488, 11 März. Johannes Pfyffer erhält die Allerheiligenspfunde in Sursee. Nun stellt derselbe dem Schultheissen und Rath einen ordentlichen Gelöbnißbrief hierum aus, und erbittet sich dabei die Mitbenützung seines Canonicats zu Münster . 182
- 1488, 13 Mai. Die Kirchgenossen von Tobelschwand ordnen und verbriefen mit ihrem Kirchherrn Bernhard Brisech, und unter Mitwirkung des Landvogts im Entlebuch, ihr altes Kirchenrecht hinsichtlich nachstehender Artikel: Gerichtsbarkeit, Bedachung des Chors, Opfer, Strafgefälle, Zins- und Zehntbezug, Bal und Ehrschak, Maaß und Gewicht, Zäunen, Tafernenleihe, Sigristenpflichten und Kreuzgänge . 256
- 1504, 8 Winterm. Schultheiß und Rath der Stadt Lucern schlichten einen Streit, der sich zwischen den Kirchgenossen von Eich und ihrem Pfarrer Peter von Laufen in Betreff einzelner Rechte und Pflichten erhoben hatte . 111
- 1518, 24 Jänner. Papst Leo X. bestätigt der Bruderschaft des heiligen Kreuzes und der lieben armen Seelen in der Capelle des Kerkels zu Schwyz, wo die Gebeine der Abgestorbenen aufbewahrt werden, deren alte Satzungen und Ordnungen, spendet auf gewisse Festtage und bei verschiedenen Anlässen Ablass, und fügt die Vergünstigung bei, daß Messe und Gottesdienst in dieser Capelle bei geschlossener Thüre dürfen gehalten werden, falls auf der Pfarrkirche ein Interdict laste . 10
- 1522, 5 Heum. Die 8 alten Orte der Eidgenossenschaft übergeben dem Heinrich Bonlaufen gegen einen namentlich ausgesetzten Zins das Kirchen- oder Pfrundgut zu Eich als Erbtheil hin 113

1559, 12 Christm.	Die Bevollmächtigten der 7 alten Orte treten dem 8ten Orte Lucern die Zwingrechte des Pfarrers in Eich als ewiges Besizthum ab	115
1567, 11 Brachm.	In Folge Einäscherung des Pfarrhauses und der Scheune zu Eich durch Bösewichte, überlassen die 7 Orte, in Baden versammelt, das Pfrundlehen daselbst sammt Gerechtigkeit dem Stände Lucern als volles Eigenthum	117
1567, 1 Augstm.	Schultheiß und Rath zu Lucern erkaufen von Paul Gries in Eich für 270 Gl. und 10 Gl. Trinkgeld Haus und Hofstatt, um ein neues Pfarrhaus darauf zu errichten	118

## b. Der angeführten Urkunden und Belege.

1036, 9 Horn.	Die ecclesia superior zu Sursee	145
1142.	Eich wird das Erstmal genannt	84
1173.	Münster bezieht aus dem Sempachersee Fischgefälle	87
1178.	Muthmaßliche Gründung einer Capelle in Littau	16
1228.	W. ein Leutpriester in Sursee	146
1234, 27 Aprils.	Wettingen wird steuerfrei erklärt für alles Besizthum in Uri	37
1256.	Sursee, eine befestigte Stadt	146
1257, 25 Jän.	Die Muttergottes=Caplanei in Sursee wird gestiftet	146
1261 u. 1262.	Johannes ist Leutpriester zu Sursee	146
1280.	Schultheiß Basler in Sursee	146
1290, 29 März.	Spiringen wird von Bürgeln getrennt <sup>1)</sup>	41
1298, 7 Heum.	Heinrich Grello und H. Koto, jener Leutpriester, dieser Schultheiß zu Sursee	146
1304, 8 Mai.	Diethelm von Schweinsberg. — Marquard, Walther und Heinrich von Hasenburg	43
1312.	Stiftung des St. Ursula=Altars in Münster	87
1314, 8 Herbstm.	Johannes und Hesso sind Kirchherrn zu Romos und zu Tobelschwand	256

<sup>1)</sup> Die auf Seite 41 (oberhalb) von Hr. Siegwart erwähnte unrichtige Datirung ist bei einem schicklichen Anlasse bereits vor 9 Jahren (Bd. IX, S. 11) von mir berichtigt worden.



		Seite.
1322.	Trutmannisches Jahrzeit zu Sursee . . .	167
1333.	Thüring von Attinghusen wird Abt zu Dissentis . . .	47
1335.	Meister Gerung, Kirchenrector in Sursee, stirbt . . .	164
1339, 11 Winterm.	Abt Thüring von Dissentis schließt einen Frieden zwischen den Rhätiern und Uri, Schwyz und Unterwalden . . .	48
1339, 29 Winterm.	Die 3 Länder fñhnen sich mit Graf Albrecht von Werdenberg aus . . .	49
1340.	Ablässe für St. Gangolphs-Capelle in Einsiedeln . . .	49
1343.	Stirbt Leutpriester Heinrich zu Sursee, welcher sein Pfrundhaus von neuem erstellet hatte . . .	153
1343, 3 Brachm.	Friedensvertrag des Klosters Dissentis mit dem Bischofe von Cur und dem Grafen von Werdenberg . . .	50
1343, 5 Herbstm.	Vincenz Erbe von Constanx wird ermordet . . .	162
1344.	Stirbt Heinrich Bottikoser, Caplan u. L. Frau in Sursee . . .	154
1344, 8 Weinm.	Abt Thüring von Dissentis verbindet sich mit den Thälern Oscellana und Formazza . . .	50
1344, 23 Christm.	Die Gemeinde Dissentis hat 800 Mark Silber an Albrecht von Werdenberg zu entrichten . . .	50
1344, 27 Christm.	Verständniß zwischen den Grafen von Werdenberg und den Aebten zu Dissentis und Fabia . . .	50
1346, 24 Brachm.	Mehrere Güter in Altdorf gelangen an Wettingen . . .	52
1348.	Ein Streit um Holz, Steg und Weg zwischen dem Niederdorf, Beckenried und Emmetten wird richterlich entschieden . . .	53
1348, 22 Brachm. <sup>1)</sup>	Friedebrief Obwaldens (nicht Nidwaldens) mit dem Kloster Interlachen . . .	49
1349.	Jahrzeitstiftung der Familie an der Mur zu Sursee . . .	163
1350, 24 Heum.	Vergleich wegen den streitigen Marken zwischen Uri und Schwyz am Riemerstalden . . .	55
1352, 4 Jän.	Glarus wird in den eidgenössischen Bund aufgenommen . . .	55
1352, 14 Herbstm.	Vermittlung zwischen Herzog Albrecht von Oesterreich und den Urnern durch Markgraf Ludwig von Brandenburg . . .	55

<sup>1)</sup> Nicht 1340, wie oben S. 49 geschrieben wird. (Siehe Geschichtsf. XV, 116.)

1353, 3 Winterm.	Thüring von Attinghusen, Abt in Dissentis, stirbt	56
1358.	Werner Schöni, Rector der Kirche zu Triengen, macht eine Jahrzeitstiftung in Sursee	164
1359.	Alter des Jahrzeitbuches in Sursee	147
1367.	Der Name Erni (Arnold) Winkelried erscheint urkundlich	203
1368, 4 Winterm.	Heinrich von Saffaton ist Schultheiß zu Sursee	174
1369, 3 Christm.	Herzog Leopold weilt in Zofingen	174
1373, 14 Mai.	Rudolf von Halten siegelt als Ammann in Obwalden	125
1379, 10 Winterm.	Der Spital in Sursee wird gegründet	159
1382.	Erscheint zu Lucern das Erstmal der Name „Halbsuter“	190
1382, 13 Horn.	Die Hunwile fallen mit andern Größen in Ungnade bei den Landleuten ob dem Kernwalde	126
1390, 92, 95.	Werner Seili ist Landammann in Obwalden	126
1392, 2 Heum.	Heinrich Wiffmann ist Caplan auf dem Stein zu Baden, und wird Pfarrer in Eich	88
1398, 9 März.	Der Burgcaplan zu Baden soll unabhängig sein vom Pfarrer dortselbst	106
1399, 9 Weinm.	Die Kirchensätze in Sursee gelangen an das Kloster Muri	147
1405, 2 Winterm.	Bestimmung, wie die geistlichen Pfründen zu Sursee sollen besetzt werden	147
1415.	Eich wird lucernerisch	88
1419.	Stirbt Chorherr Jmer Hörh in Münster	157
1420, 3 Horn.	Das Salve Regina in der Kirche zu Sursee gestiftet	149
1421, 13 Jän.	Daselbe wird bischöflich bestätigt	152
1426, 22 Mai.	Schultheiß Hans Ursimanns Jahrzeit zu Sursee	150
1429, 23 Brachm.	Nicolaus von Einwil ist Landammann in Obwalden	122
1431, 18 Heum.	Die Stadthürme in Sursee erhalten Wappenschilder	157
1435.	Hensli Halbsuter von Rot wird Bürger in Lucern	191
1439.	Jahrzeitstiftung der Familie Menger in Sursee, wo damals die Pest wüthete	161
1439.	Leutpriester Nicolaus Rot zu Sursee stiftet eine Jahrzeit	162
1443, 28 Augstm.	Stirbt Kunrad Zimmermann, Schultheiß zu Sursee	156
1445, 4 März.	Alter des Jahrzeitbuches in Littau	15



		Seite.
1446.	Der Leutpriester Nicolaus Rot in Sursee stirbt	167
1452, 13 Augstm.	Die Capelle in Tegerstein erhält kirchliche Weihe	160
1462, 16 Weinm.	Brand des obern Theiles der Stadt Sursee	159
1470, 25 Jän.	Peter Rapper, Pfarrer in Gismwil	122
1476, 18 Weinm.	Derselbe wird Caplan in der St. Peterscapelle Lucern	213
1477, 30 März.	Johannes Kriens wird Kirchherr in Mariazell	175
1485.	St. Agatha, ein Feiertag in Sursee	510
1485, 19 Herbstm.	Der Rath zu Nürnberg verdanket dem Decan Albrecht von Bonstetten in Einsiedeln die übersandte „Histori bruder clausen“	19
1487. 1488.	Hans Greper ist Landvogt im Entlebuch	256
1490.	Kielische Jahrzeitstiftung in Sursee	166
1491.	Der Caplan Hans Schertweck ordnet zu Sursee ein Jahrzeit	164
1491.	Johannes Schönbrunner ist Pfarrer zu Zug und Decan	205
1494, 2 Brachm.	Albrecht von Bonstetten schenket den Nürnbergern die Legende St. Meinrads	20
1495.	Die beiden Beinhäuser über einander zu Sursee werden in ihrem Baue begonnen	160
1499.	Entstehung des Jahrzeitbuches der St. Clara-Schwestern in Zofingen	159
1501, 30 April.	Hans Bürgler, Ammann Heinrichs Bürgler Sohn. — Rudolf Thoman, Landammann in Obwalden	142. 144.
1501, 21 Winterm.	Die Friedhofscapelle zu Sarnen wird eingeweiht	6
1503.	Rudolf Asper, Decan des Surseer-Capitels, stirbt	165
1507.	Mathis Landolt, Decan in Sursee, verordnet eine Jahrzeit	166
1509.	Schultheiß Peter Halter zu Sempach stiftet in Sursee ein Jahrzeit	162
1514.	Johannes Schönbrunner von Zug wird Chorherr in Zürich	206
1516.	Ulrich Schnyder von Lucern stiftet ein Jahrzeit in Sursee	157
1516.	Friede mit Frankreich	209
1518.	Zuzug für Herzog Ulrich von Württemberg	209
1519.	Zu Schwyz wird ein Zwinglischer Predicant auf dem Friedhofe erschlagen, weil er die neue Lehre verkündet	5
1521.	Alter des Jahrzeitbuches in Eich	93

		Seite.
1521.	Truppenausbruch für den Papst . . . . .	210
1522.	Auflauf in Zug . . . . .	210
1522 à 1523.	Kriegszug nach Mailand . . . . .	211
1525, 24 Horn.	Schlacht bei Pavia, und Tod Oswalds Schönbrunner von Zug . . . . .	212. 213.
1528.	Eine Reliquie von St. Beat kömmt nach Zug	214
1530.	Erster Capellerkrieg . . . . .	215
1531.	Allerhand Zeichen am Himmel und auf Erden	218
1531.	Heinrich Schönbrunner von Zug macht eine Pilgerfahrt nach St. Jacob von Compostella	220
1533, 20 Heum.	Hochzeit Georgs Schönbrunner und der Magdalena Wyß . . . . .	224
1537, 6 Brachm.	Hauptmann Heinrich Schönbrunner stirbt .	224
1541, 22 Herbstm.	Der Leutpriester Jacob Schertweg stiftet in Sursee ein Jahrzeit . . . . .	165
1543, 5 Jän.	Stirbt Johann Groß, Leutpriester in Wangen und Decan des Capitels Sursee 93.	148
1543, 13 Jän.	Jacob Schertweg wird Decan in Sursee .	93
1543, 25 März.	Stirbt der Bierherr Georg Wagenmann zu Sursee . . . . .	93. 153
1543, 31 März.	Tod Ulrichs Wiederkehr, Leutpriesters in Wikon . . . . .	93
1543, 11 Aprils.	Decan Jacob Schertweg lebt nicht mehr .	94
1544, 24 Christm.	Die Obrigkeit von Lucern bestätigt und besiegelt die alten Zwingrechte des Kirchherrn in Eich vom Jahr 1423 und 1466 .	106
1560, 6 u. 7 März.	Donner und Schnee . . . . .	168
1566.	Pfundhaus und Scheune in Eich werden durch Böfewichte angezündet . . . . .	92
1571, 17 Herbstm.	Die streitigen Zehntgränzen auf dem Kirchbuelerfeld werden zwischen dem Stift im Hof und dem Pfarrer zu Eich festgestellt	119
1577, 24 Aprils.	Großer Brand in Einsiedeln . . . . .	225
1579.	Jahrzeitstiftung der Familie Räber in Sursee	165
1584.	Der Pfarrer in Eich muß den Chor bauen	92
1588.	Kirche und Sacristei in Littau werden neu gebaut . . . . .	15
1593.	Das Surenflüßchen erhält eine gerade Richtung	154
1606.	Der Platz, worauf das Capucinerkloster in Sursee steht, wird eingesegnet . . . . .	160
1618.	Fällt ein großer Schnee in der Gegend von Sursee. Item ein Comet am Himmel .	168
1620.	Volkszähl im Kirchgange Eich . . . . .	96
1634, 2 Christm.	Wird Fridolin Giger von Eich, ein Kriegsheld, ermordet . . . . .	94

		Seite.
1643, 28 Aug.	Das Beinhaus in Andermatt wird eingeweiht	6
1657.	Wird die jetzige Capelle in Mariazell gebauen	149
1662.	Die St. Sebastians-Bruderschaft wird mit dem Allerheiligenaltar in Sursee vereinigt	165
1789.	Der alte Kirchthurm in Ebikon wird abgetragen	16
1792, 30 April.	Stirbt der letzte Schönbrunner im Mannesstamme	206
1850.	Volkszähl im Kirchgange Gich <sup>1)</sup> .	96
1861, 16 März.	Merkwürdiger Waffenfund zu Oberillau bei Hohenrain	227

---

<sup>1)</sup> Die Pfarre Gich zählte 1860 Seelen 855, wovon 528 zur politischen Gemeinde Gich, 327 aber zu der von Gunzwil gehören.

